

Thorsten Böhner

Die phantastische Insel

Ein Fantasy-Märchen

Musik: MICHAEL ZINSMEISTER

E 378

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Die phantastische Insel (E 378)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag -festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag- PF 10 02 61, 69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 10 02 61, D- 69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern, einer Notenbeilage und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

PERSONEN:

PROFESSOR UNGESTÜM

ALTKLUG, sein Assistent

MYRELLA/JANA

RAMON

OLNOS, der Erzähler

MAMA TRÖTER, die Elefantenmutter

KLEIN-TRÖTER, der kleine Elefant

MINI-TRÖTER, der noch kleinere Elefant

AMANDA, die eine Schnecke

JULANTE, die andere Schnecke

FILOU, die Fledermaus

LOPHENIA, die Hexe (nur als Stimme hörbar)

SALTA, die Königin

Ihr Gefolge:

NIKOS

THERAS

LEANDER

eventuell weitere Inselbewohner

Die Rollen der Tiere, vor allem die der kleinen Elefanten, können durchaus mit Kindern besetzt werden. Die Hexe Lophenia hat eine reine Sprecherrolle, d. h. sie ist nur zu hören, niemals auf der Bühne zu sehen. Die Rollen der Inselbewohner sind sowohl vom Geschlecht her als auch von der Anzahl beliebig zu besetzen, indem sie auf noch mehr oder weniger Personen verteilt werden.

Die folgenden Ausführungen bezüglich des Bühnenbildes und der Kostüme sind als Vorschläge zu verstehen. Jede Bühne und jeder Spielleiter wird sicherlich seine eigenen Ideen haben und muß sich dabei auch an den jeweiligen gegebenen Möglichkeiten orientieren. Das gilt in erster Linie für das Bühnenbild, das allein schon davon abhängig ist, ob das Stück im geschlossenen Raum oder auf einer Freilichtbühne aufgeführt wird.

1. KOSTÜME

Professor Ungestüm

Von Vorteil wäre schwarze Kleidung (Hose, Jackett, Krawatte) und ein weißes Hemd, so daß sich die Überheblichkeit des Professors auch an seinem äußeren Erscheinungsbild zeigt und er sich von den anderen Darstellern negativ abhebt.

Altklus

Der etwas tolpatschige, aber durchaus liebenswerte Charakter des Assistenten Altklus ließe sich unterstreichen durch eine übergroße Nickelbrille, Kniebundhose, abgewetztes Hemd und Weste, ausgelatschte Schuhe und einen schäbigen Doktorhut.

Myrella

Hier genügt ein schlichtes Kleid, da sie ja zu einem Zeitpunkt in der Handlung auftaucht, wo sie schon lange in der Welt der Menschen gelebt hat.

Ramon

Er sollte sich deutlich von den anderen Inselbewohnern abheben durch ein edles Kostüm, z. B. durch eine Hose aus glänzendem Stoff und eine ebensolche Weste, dazu ein weißes Hemd (eventuell mit Stehkragen).

Salta

Auch Salta muß neben Ramon eine elegante

Erscheinung darstellen. Hier genügt ein langes Kleid in einer kräftigen Farbe (grün oder blau), eventuell mit angenähten glitzernden Pailletten. Als Kopfschmuck genügt ein Diadem.

Olnos

Für Olnos wäre eine phantasievolle Kleidung von Vorteil, z. B. eine glänzende Pumphose und ein Mantel oder Kimono mit buntem Muster auf schwarzem Grund.

Elefanten

Das Grundkostüm besteht aus einem grauen Overall mit langen Ärmeln und Beinteilen. Auch die Gesichter sollten grau geschminkt werden mit weißen Partien um die Augen und den Mund. Die (Platt-)Füße können aus Pappe und Maschendraht gebastelt werden. In diese (Platt-)Füße können mittels einer Klebepistole Schuhe in den entsprechenden Größen der Darsteller hineingeklebt werden. So besteht keine Gefahr, daß die Spieler auf der Bühne ihre (Platt-)Füße verlieren. Die Grundform der Kopfteile einschließlich Ohren und Rüssel können aus Maschendraht und Zeitungspapier gefertigt werden. Über diese Grundform kommen noch ein bis zwei neue Schichten aus Papier und Kleister. Nach dem Trocknen wird das Ganze grau eingefärbt.

Amanda/Julante

Für die beiden Schnecken genügt ein einfaches, erdfarbenes Kostüm in einem rotbraunen Ton. Die Fühler können aus Draht und Stoff gebastelt werden und mittels eines Haarreifens am Kopf der beiden Schnecken-Darstellerinnen befestigt werden.

Filou

Die Fledermaus benötigt eine schwarze Hose (Leggins), schwarzen Pulli und eine schwarze Kappe mit angenähten, aufrecht stehenden Ohren. Die Flügel lassen sich durch einen schwarzgrauen Umhang darstellen, der an den Ärmeln und am Rückenteil des Pullis befestigt wird.

Inselbewohner

Sie brauchen nicht ganz so elegant gekleidet zu sein wie Ramon und Salta, aber dennoch phantasievoll. Auf jeden Fall sollten sie durch bunte Kostüme in allen möglichen Farben beeindrucken.

2. BÜHNENBILD

1. Bild: Auf dem weiten Meer

Das Meer, welches in diesem Bild die gesamte Fläche der Bühne einnimmt, kann z. B. durch Bodennebel dargestellt werden. Als Alternative läßt sich der

Bühnenboden mit Folie auslegen, eventuell auch mit blauem Stoff. Bei den beiden letztgenannten Möglichkeiten muß allerdings darauf geachtet werden, daß das Floß, was sich ggf. durch unten angebrachte Rollen fortbewegen läßt, den Stoff, bzw. die Folie nicht zu sehr beschädigt. Folie oder Stoff können mittels Windmaschine bewegt werden, um Wellentätigkeit zu simulieren.

2. Bild: Auf der Insel

Hier kann eine Landschaft aus prächtigen Grünpflanzen und Palmen mit exotischen Früchten (Kokosnüsse, Ananas, Bananen) auf die Bühne gezaubert werden. Im Hintergrund kann mittels einer Projektion eine mediterrane Landschaft erscheinen, auf welcher auch schimmernde Gebäude mit goldenen Dächern zu sehen sind. Am Bühnenrand befindet sich die Quelle, die mit Felssteinen und Grünzeug (ggf. Tarnnetzen) umrahmt wird. Mittels Technik läßt sich auch sprudelndes Wasser erzeugen, das aus der Felswand läuft und unterhalb der Quelle in einem mit grauer Felsfassade getarnten Behälter wieder aufgefangen wird.

3. Bild: Im Schneckenhaus

Im Schneckenhaus sind sämtliche Gegenstände überdimensional groß. Die Kerze inklusive Ständer sollte mindestens 2 Meter hoch sein. Beides kann aus Holz oder Pappe angefertigt werden, ebenso der Riesenbleistift. Am oberen Ende der Kerze (Docht) kann eine rote Glühbirne angebracht werden, die mittels eingebauter Elektronik leuchtet und den Eindruck einer brennenden Kerze erweckt. Die Streichholzschachtel kann durch eine Kiste dargestellt werden, wo die Seiten als Zündflächen braun angemalt werden. Als Streichhölzer selbst dienen ca. 1 Meter lange Holzstäbe mit einem Kopf aus rotem Stoff. Das Buch sollte aus zwei mindestens 2 Meter langen und 1 Meter breiten Spanplatten (als Buchdeckel und Buchunterseite) bestehen, mit Tapete als Buchseiten dazwischen, welche man herausreißen kann. Die beiden Spanplatten müssen (z. B. mittels Scharnieren) so miteinander verbunden werden, daß sich das Buch aufklappen läßt. Der Buchdeckel, also die oben aufliegende Spanplatte, kann durch geheimnisvolle Schriftzeichen in goldenen Farben verziert werden. Auch die Tapetenseiten im Buch sollten beschriftet sein.

4. & 5. Bild: Am Wasserfall

Auch am "Zeitlosen Wasserfall" läßt sich die Bühne (wie

im 2. Bild) mit exotischen Grünpflanzen ausstaffieren, allerdings sollte hier auch eine Felsenkulisse nicht fehlen. Der Wasserfall selbst kann durch Nebel dargestellt werden, welcher von unten nach oben steigt. Bei der Premiere dieses Stückes bediente man sich noch eines anderen Tricks: Eine rückwärts laufende Videoaufnahme von einem Wasserfall wurde auf eine Projektionswand im Hintergrund der Bühne gezaubert. Noch ein Tip: Die Blitze, welche die Hexe Lophenia wirft, können durch Lichtflackern dargestellt werden.

6. Bild: Im Eisvulkan

Der Eisvulkan benötigt zahlreiche Kulissen in Form von großen Eiszapfen, die mindestens einen Meter vom Boden aufragen. Auch diese können aus Pappe hergestellt werden. Bei Aufführungen in geschlossenen Räumen können zusätzlich Eiszapfen von der Bühnendecke herabhängen. Außerdem werden noch verschiedene einzelne Eiszapfen benötigt: ein kleiner für die Fledermaus Filou, die diesen an ein Kind im Publikum weitergibt, um das Wort "Glück" einzuritzen, einen etwa zwei Meter großen, mit welchem Ramon auf der Bildfläche erscheint und ein dritter, welcher der Figur des Professors Ungestüm entspricht. Dieser verwandelt sich gegen Ende des 6. Bildes in einen solchen.

Die Säule sollte mindestens drei Meter hoch sein und läßt sich am einfachsten aus Holz fertigen. Die Steintafeln an der Säule sollten verschiedene Größen haben, aber nicht größer als ca. 0,5 m x 0,5 m sein. Sie können (am besten mit roter) Farbe und phantasievollen Zeichen beschriftet werden, nur eine davon muß die deutlich lesbare Aufschrift tragen: "Ein Wort, das sich auf Stück reimt", denn diese soll von einem Kind im Publikum vorgelesen werden. Das unheimliche "blaue Licht" muß mittels Scheinwerfertechnik in der vorderen linken oder rechten Bühnenecke postiert werden und sich nach Ramons Befreiung in rotes Licht verwandeln. Darüber hinaus lassen sich einige Szenen im Stück beliebig mit Musik oder Geräuschen untermalen, z. B. wenn die Hexe Lophenia ihre Blitze "wirft" (siehe CD).

VORSPIEL

(SPUR 1 "Prolog" einblenden. Olnos, der Erzähler, tritt vor den noch geschlossenen Vorhang und beginnt, von der Musik untermalt, seine Geschichte zu erzählen)

OLNOS:

Seit die Welt besteht, gibt es tausende und

abertausende Märchen und Legenden, von denen niemand weiß, ob sie sich wirklich zugetragen haben oder nicht. Keine aber hat die Menschen mehr bewegt und fasziniert als die Erzählung einer sagenhaften Insel, die vor mehr als siebentausend Jahren inmitten des Weltmeeres zu finden war.

(Zwischenspiel mit Musik, welches eventuell durch eingesetzte Lichteffekte untermalt werden kann)

OLNOS:

Diese Insel war unermeßlich reich an Bodenschätzen und bot ihren Bewohnern Nahrung in Hülle und Fülle. Alle Gebäude hier waren vergoldet, die Säulen aus Bronze gezimmert. Die Inselbewohner waren friedlich, gerecht, hilfsbereit und galten als das mächtigste und fortschrittlichste Volk ihrer Zeit. Nichts, so schien es, konnte ihr Glück zerstören. Eines Tages stand vor den Toren des Königspalastes ein junges Mädchen. Man führte es in den Palast, wo es der mächtigen Königin Salta und ihrem Sohn Ramon vorgestellt wurde.

(Ausklang der Musik "Prolog" von SPUR 1. Aus dem Off ertönen nun die Stimmen der in der Geschichte vorkommenden Personen Lophenia, Salta, Myrella und Ramon)

LOPHENIA:

Ich grüße dich, Königin Salta. Ich bin Lophenia und komme von weit her.

SALTA:

Willkommen, Lophenia. Ich bin Salta, die Herrscherin dieser Insel.

RAMON:

Und ich bin Ramon, Saltas Sohn.

OLNOS:

Lophenia war von Ramon so fasziniert, daß sie ihn sofort zum Mann nehmen wollte. Doch Ramon lehnte ab.

RAMON:

Ich bin schon seit langem der schönen Myrella versprochen.

OLNOS:

Lophenia gab nicht nach und redete immerzu auf die Königin ein.

LOPHENIA:

Gib mir deinen Sohn zum Mann, Salta.

SALTA:

Ich kann dir deinen Wunsch nicht erfüllen, Lophenia.

OLNOS:

Lophenia war zornig, weil sie Ramon nicht für sich

gewinnen konnte. Drohend wandte sie sich ein letztes Mal an Königin Salta.

LOPHENIA:

Glaubt nicht, daß ihr mich loswerdet! Ihr sollt Lophenia und ihre Hexenkräfte bald kennenlernen! Und zwar schneller, als euch lieb ist!

(lacht)

Hahahahahahaha!

OLNOS:

Entsetzt darüber, daß sie einer Hexe Einlaß in ihr Schloß gewährt hatte, ließ Salta die böse Lophenia sofort von der Insel vertreiben. Bald darauf, in einer Vollmondnacht, sollte die Hochzeit des Königssohnes Ramon und der schönen Myrella gefeiert werden. Alle Inselbewohner versammelten sich am Wasserfall in der Mitte der Insel. Und Ramon sagte:

RAMON:

Myrella, ich will dich lieben bis ans Ende aller Zeiten.

MYRELLA:

Auch ich verspreche dir, dich für immer zu lieben, Ramon.

OLNOS:

Ramon zog einen goldenen Ring aus seiner Tasche. Doch gerade, als er ihn an Myrellas Finger stecken wollte, geschah etwas Merkwürdiges.

(SPUR 2 "Windbrausen" einblenden)

OLNOS:

Ein heftiger Wind trieb gewaltige Wellen mit riesigen Schaumkronen vom Meer her über die Insel, die plötzlich wie von einer unsagbar starken Hand in die Tiefe gerissen wurde.

(Aus dem Off hört man die lauten Hilferufe der Inselbewohner)

INSULANER:

Hilfe! Hilft uns denn keiner? Was ist das? Hilfe!

OLNOS:

Mitten in die Hilfescreie der verzweifelten Inselbewohner mischte sich ein häßliches Lachen.

LOPHENIA:

Hahahahahahaha! Na, Salta, Erinnerst du dich noch an mich? Hahahahahahaha! Das ist meine Rache! Deine verfluchte Insel lasse ich im Meer versinken! Wenn ICH, Lophenia, deinen Sohn nicht bekommen kann, soll ihn NIEMAND haben! Hahahahahahahahaha!

(SPUR 3 "Der Untergang" einblenden, Olnos erzählt, von der Musik untermalt, die Geschichte zu Ende.)

OLNOS:

Und so versank in der schwärzesten aller Nächte die prachtvolle Insel in der unendlichen Tiefe des Meeres. Und seit dieser Nacht begaben sich unzählige Menschen auf die Suche nach ihr. Doch keiner hat sie je gefunden.

1. BILD

AUF DEM WEITEN MEER

(Der Vorhang öffnet sich. Die Bühne stellt nun das Meer dar. In der Mitte der Bühne befindet sich ein Floß. Am Ruder des Floßes steht das Mädchen Jana, neben ihr - mit einem Fernrohr Ausschau haltend - Assistent Altklug und der wild gestikulierende Professor Ungestüm.)

OLNOS:

Eines Tages machte sich, wie schon so viele vor ihm, ein gewisser Professor Ungestüm auf, die versunkene Insel zu finden. Dieser Professor hatte ständig schlechte Laune, und wenn er mal keine schlechte Laune hatte, dann war er mindestens griesgrämig. Darunter hatten vor allem sein Assistent Altklug und das Mädchen Jana zu leiden, die ihn auf seiner Reise begleiteten.

UNGESTÜM:

Und nach links das Floß steuern!

OLNOS:

Ein unliebsamer Zeitgenosse, dieser Ungestüm ...

UNGESTÜM:

Nach links, hab' ich gesagt!

OLNOS:

Nie kann man es ihm recht machen!

UNGESTÜM:

So weit links nun auch wieder nicht!

(Olnos macht eine Geste nach dem Motto: "Na, was hab' ich gesagt?!" und geht ab.)

ALTKLUG:

Meinen Sie, daß es noch Sinn hat, weiterzusuchen, Professor?

UNGESTÜM:

Ich hab' mich wohl verhört? Ich soll aufgeben? So kurz vor dem Ziel? Und meine jahrelangen Forschungsarbeiten? Für die Katz, oder was? Hä?
(zieht eine Rolle Endlospapier hervor und blättert wie wild darin herum)

Wenn meine Berechnungen stimmen, dann sind wir genau an der richtigen Stelle!

ALTKLUG:

Sie meinen, hier liegt die Insel?

UNGESTÜM:

Ich bin mir fast sicher!

(SPUR 4 "Möwen" einblenden)

UNGESTÜM:

Hört ihr?

(schaut nach oben)

Da! Die Möwen! Es wird erzählt, daß Vögel über der versunkenen Insel ihre Kreise ziehen, um zu suchen, was hier einmal war! Ich spüre es: Wir sind ganz nah am Ziel!

(schreit)

Achtung, paß auf, Jana! Wir fahren zu weit nach rechts!

Dieses ungeschickte Kind!

(rauft sich die Haare)

Oh, mein Gott! Paß doch auf! Wir treiben zu weit ab!

Reiß das Steuer 'rum! Hach! Meine Nerven!

(Jana reißt das Ruder herum und stößt dabei Ungestüm so heftig an, daß dieser ins Straucheln kommt.)

UNGESTÜM:

(versucht verzweifelt, sich irgendwo festzuhalten)

Hilfe! Hilfe! Altklus!

ALTKLUG:

(der immer noch das Fernrohr vor dem Auge hat)

Was ist denn?

(fährt herum, stößt dabei mit dem Fernrohr so heftig an Ungestüm, daß dieser über Bord geht)

UNGESTÜM:

(schreit auf)

AHHH!!!

(Ungestüm fällt nun, eventuell begleitet von einem Platschgeräusch, ins Wasser. Er muß auf jeden Fall nach hinten vom Floß fallen und darauf achten, daß er für die Zuschauer nicht mehr zu sehen, sondern nur noch zu hören ist, da er ja auf dem Bühnenboden schlecht so tun kann, als ob er ertrinkt. Um sein Spiel zu unterstützen, sollten sich Altklus und Myrella so postieren, daß sie ihn verdecken.)

UNGESTÜM:

(strampelt wild mit Armen und Beinen)

Hilfe! Helft mir! Ihr Tolpatsche! Ich ertrinke!

ALTKLUG:

Oh nein! Wie ungeschickt von mir! Warten Sie, Herr Professor ...

(streckt Ungestüm seine Hand entgegen, der ergreift sie, Altklus versucht vergeblich, ihn auf das Floß zu ziehen)

Ich ... ich schaffe es nicht! Sie ... Sie sind zu schwer!

UNGESTÜM:

(tobt)

Willst du damit sagen, ich hätte Übergewicht?!

ALTKLUG:

Na ja, ein paar Pfund weniger könnten nicht schaden ...

UNGESTÜM:

(erbst)

Wie bitte?!

ALTKLUG:

(schnell)

Im Moment jedenfalls ...

(Olnos tritt wieder auf und steigt auf das Floß.)

OLNOS:

Kann ich helfen?

ALTKLUG:

(erschrocken)

Wo kommen SIE denn auf einmal her?

UNGESTÜM:

Zieht mich hoch! Nun macht schon!

(Olnos zieht Ungestüm an den Floßrand und hält ihn fest.)

UNGESTÜM:

(wütend)

Du bist wirklich zu dumm, Altklus!

OLNOS:

Wollen Sie wohl mit dem Meckern aufhören?

UNGESTÜM:

(tobt weiter)

Und deine Tochter erst ...

OLNOS:

Es reicht jetzt! Schluß!

UNGESTÜM:

Eure Torheit ist nicht zu überbieten!

OLNOS:

(läßt Ungestüm los)

Und tschüß!

(Ungestüm plumpst ins Wasser zurück.)

UNGESTÜM:

(rasend)

Was fällt euch ein? Verdammtes Pack! Ich werde euch ...

OLNOS:

(beugt sich zu ihm hinunter, zuckersüß)

Na, will er jetzt lieb sein?

UNGESTÜM:

(nach kurzer Pause, zähneknirschend)

Ja ...

(Olnos zieht ihn auf das Floß zurück. Ungestüm, der nun tiefend naß ist, will gerade wieder schimpfen, holt schon Luft, da bemerkt er Olnos' kritischen Blick und besinnt sich.)

UNGESTÜM:

(hektisch)

So, und nun alles vorbereiten für mein großes Experiment!

ALTKLUG:

Welches Experiment?

UNGESTÜM:

Nicht umsonst waren meine Vorfahren zauberkundig! In einem der vielen Bücher, die sie mir hinterlassen haben, steht geschrieben, wie man etwas, das im Meer versunken ist, wieder auftauchen lassen kann.

(holt ein altes Buch hervor und schlägt es auf)

Daraus habe ich dann eine spezielle Zauberformel entwickelt ...

ALTKLUG:

Und damit können Sie die Insel wieder auftauchen lassen? So ein Blödsinn!

UNGESTÜM:

(fährt ihn an)

Jetzt nicht sprechen!

(schließt die Augen, legt theatralisch die Hand an die Stirn)

Du störst meine ...

(sucht nach dem richtigen Wort, betont)

... Inspiration!

(SPUR 5 "Große Insel, hörst du mich" - Lied - einblenden.

Ungestüm hebt beschwörend zum anfänglichen Windbrausen seine Hände und singt sein Lied.)

"GROSSE INSEL, HÖRST DU MICH?"

UNGESTÜM:

Große Insel, hörst du mich?

Ich beschwöre dich.

Komm und zeig dich mir -

jetzt und hier.

Als dunkle Mächte nach dir riefen,

verschläng dich heimtückisch das Meer.

Es riß dich mit in seine Tiefen

und gab dich niemals wieder her.

Du warst so groß und reich und mächtig,

so edel und so wunderbar,

so unermeßlich schön und prächtig,

wie nichts zuvor und danach war.

Große Insel, hörst du mich?

Ich beschwöre dich.

Komm und zeig dich mir -

jetzt und hier.

So, wie du aus dem Meer gekommen,

gingst du ins Meer alsbald zurück.

Hast alles dabei mitgenommen:

des Volkes Schätze und sein Glück.

Du warst so groß und reich und mächtig,

so edel und so wunderbar,

so unermeßlich schön und prächtig,

wie nichts zuvor und danach war.

Große Insel, hörst du mich?

Ich beschwöre dich.

Komm und zeig dich mir -

jetzt und hier.

Große Insel, hörst du mich?

Ich beschwöre dich.

Komm und zeig dich mir -

jetzt und hier,

jetzt und hier,

jetzt und hier ...

(Während das Lied langsam ausklingt, wird die gesamte Bühne in eine dichte Nebelwolke eingehüllt, Licht aus.)

2. BILD

AUF DER INSEL

(Licht hereinfahren, parallel dazu SPUR 6 "Schöne Insel" einblenden. Man hört die Stimmen der herannahenden Inselbewohner. Sie treten auf, zusammen mit den drei Elefanten, Königin und Salta und deren Sohn Ramon. Alle Inselbewohner sind farbenprächtig und schillernd gekleidet. Sie tanzen und singen ausgelassen, schlagen Purzelbäume.)

NIKOS:

Wir sind wieder über Wasser!

THERAS:

Wir sind aufgetaucht!

LEANDER:

Wie ist das möglich? Salta, kannst du dir das erklären?

SALTA:

Nein. Ich verstehe das auch nicht.

(deutet ins Publikum)

Aber seht mal! Da! Da sitzen ja ganz viele Kinder!

Vielleicht können die uns ja erzählen, was passiert ist!

NIKOS:
Gute Idee! - Kinder, wißt ihr, warum unsere Insel auf einmal wieder aufgetaucht ist?
(Die Kinder erzählen es den Inselbewohnern.)

THERAS:
Wie heißt der Mensch?

LEANDER:
Professor Ungestüm?

NIKOS:
Na, das ist ja unglaublich! Wer hätte das gedacht! War denn noch jemand bei ihm?

SALTA:
Hört mich an: Wenn das wirklich wahr ist, was die Kinder da erzählen, dann ist es unsere Aufgabe, diesen Professor und seine Helfer zu finden! Wir müssen die ganze Insel absuchen!

LEANDER:
Also, worauf warten wir noch?

INSELBEWOHNER:
Auf geht's!!!
(Die Inselbewohner eilen davon, nur Salta und Ramon und die Elefanten bleiben zurück.)

SALTA:
Ramon! Unsere Insel ist wieder aufgetaucht! Nach siebentausend Jahren! Du solltest dich darüber freuen!
(Ramon rührt sich nicht, sie setzt sich zu ihm)

Ramon! Du mußt aufhören, ständig an Myrella zu denken.

RAMON:
Seit siebentausend Jahren wollt ihr mir einreden, daß es keinen Sinn hat, nach ihr zu suchen.

SALTA:
Niemand weiß, wo sie geblieben ist.

RAMON:
Aber warum nur? Wir sind doch auch alle mit der Insel versunken und leben noch hier. Da kann sie doch nicht einfach weg sein!
(steht auf)

Ich muß weiter nach ihr suchen, Mutter. Heute, morgen und immer, bis ich sie gefunden habe.
(Er geht ab. Salta schaut ihm kopfschüttelnd nach, geht langsam den Inselbewohnern hinterher. Nur die Elefanten bleiben zurück. Ungestüm und Altklug kommen von links angekrochen. Sie sind sehr erschöpft, können sich kaum noch aufrecht halten.)

KLEIN-TRÖTER:

Wer ist denn das, Mama?

TRÖTER:

Die kenne ich nicht.

MINI-TRÖTER:

Komische Gestalten!

UNGESTÜM:

(berührt fast ehrfürchtig den Inselboden, stammelt)

Ich wußte es!

(streckt die Fäuste nach oben, schreit)

Ich wußte es! Ich hab' es immer gewußt!

ALTKLUG:

Das ... das ist wirklich unglaublich!

UNGESTÜM:

Ha! Altklug! Das ist MEIN Werk! ICH habe es vollbracht!

Nun steht meinem Ziel, der größte Wissenschaftler aller Zeiten zu werden, nichts mehr im Wege!

TRÖTER:

(geht auf die Fremden zu)

Darf ich fragen, wer ihr seid?

UNGESTÜM und ALTKLUG:

(schreien auf)

Ha!

UNGESTÜM:

(verwirrt)

Ich ... bin ... Professor Ungestüm.

KLEIN-TRÖTER:

Professor ... komischer Vorname!

TRÖTER:

Ungestüm hört sich aber auch nicht toll an. Ist überhaupt ein merkwürdiger Knabe!

MINI-TRÖTER:

Ich wette, das ist ein Tier. Aber bestimmt kein Elefant.

KLEIN-TRÖTER:

Was für ein Tier könnte es denn sein?

MINI-TRÖTER:

Bestimmt hat er irgendwo einen Rüssel. Ich schau' mal nach!

(fühlt mit seinem Rüssel an Ungestüms Körper entlang)

UNGESTÜM:

(wütend)

Was fällt dir ein? Laß das!

ALTKLUG:

(verwirrt)

Wieso könnt ihr überhaupt sprechen?

UNGESTÜM:

Blöde Frage, Altklug! Dies ist eine besondere Insel! Hast

du das vergessen?

ALTKLUG:

(mustert die Elefanten fasziniert)

Und ... ihr habt wirklich siebentausend Jahre dort unten auf dem Meeresgrund gewohnt?

TRÖTER:

Wir wissen nicht, wie lange es war.

ALTKLUG:

Siebentausend Jahre! Dafür habt ihr euch aber verdammt gut gehalten ...

UNGESTÜM:

Wißt ihr auch, wem ihr das zu verdanken habt?

TRÖTER:

Was denn?

UNGESTÜM:

Na, daß ihr wieder aufgetaucht seid?

(stellt sich schon in Pose und erwartet sichtlich, daß ihn die Elefanten mit Dankesreden überfallen)

TRÖTER:

Vielleicht war es ein Meeresbeben ...

(Ungestüm verzieht wütend das Gesicht.)

KLEIN-TRÖTER:

... oder ein besonders starker Sturm!

MINI-TRÖTER:

Ist doch auch egal, oder?

ALTKLUG:

Ihr müßt entschuldigen ... ich bin immer noch ganz hin und weg ... sprechende Elefanten ... das ... das ist ja ... eine Sensation!

TRÖTER:

Kennt ihr vielleicht einen Elefanten, der NICHT reden kann?

ALTKLUG:

Ich habe noch nie einen sprechenden Elefanten getroffen.

TRÖTER:

(zu den Kindern)

Stimmt das, Kinder? Können alle anderen Elefanten auf der Welt NICHT sprechen?

KINDER:

Nein!!!

TRÖTER:

(zu ihren Kindern)

Seht ihr, Jungs, nicht nur die Menschen auf dieser Insel sind etwas besonderes ...

KLEIN-TRÖTER:

... sondern auch die Elefanten!

MINI-TRÖTER:

Was sagen wir denn DAZU?

(Alle drei Elefanten tröten eine laute Fanfare.)

ELEFANTEN:

Tätärätä!!!

UNGESTÜM:

ICH!

ELEFANTEN:

Was "Ich"?

UNGESTÜM:

Ich war es!

ELEFANTEN:

Du warst es?

UNGESTÜM:

Ich war es!

ELEFANTEN:

Er war es! Er war es!!!

(Pause)

TRÖTER:

Ja, äh ... aber was denn, bitte schön?

UNGESTÜM:

(selbstlobend)

ICH habe die Insel wieder auftauchen lassen!

(Schweigen)

Schon gut, ihr braucht mir nicht zu danken! Ich habe es gern getan. Wir Menschen sind eben doch ein bißchen schlauer als ihr.

TRÖTER:

(zu Altklug)

Wie hat er das geschafft?

UNGESTÜM:

Ganz einfach: durch Inspiration! Ich habe Zauberkräfte!

TRÖTER:

Ach so! Unsere Besucher sind Wesen mit Zauberkräften! Solche gibt es bei uns auch! Aber man hat selten was Gutes von denen zu erwarten.

ALTKLUG:

(schaut sich um)

Lebt denn außer euch niemand hier?

TRÖTER:

Doch. Unsere Königin Salta und ihr Sohn Ramon und all die anderen Inselbewohner ...

UNGESTÜM:

Na und? Wo sind die?

TRÖTER:

Die suchen nach euch!

UNGESTÜM:

Die suchen höchstens nach MIR! Bestimmt nicht nach dem einfältigen Mädchen und meinem beschränkten Helfer!

(Altflug will sich gerade entrüstet äußern, als Jana auftritt.)

KLEIN-TRÖTER:

(sieht Jana)

Oh, du bist aber ein hübsches Mädchen!

MINI-TRÖTER:

Aber sie sieht so traurig aus.

(Klein-Tröter und Mini-Tröter gehen zu Jana und streicheln sie mit ihren Rüsseln, allerdings ziemlich ungeschickt.)

TRÖTER:

(bemüht, streng zu wirken)

Hört auf! Fremde soll man nicht streicheln!

(Die beiden kleinen Elefanten schauen betrübt drein, Mama Tröter zögert kurz, dann geht sie zu Jana und streichelt sie selbst.)

TRÖTER:

Und außerdem macht man das so!

(zu Jana)

Hast du Angst vor mir? Brauchst du nicht. Mama Tröter hat noch niemandem was getan!

UNGESTÜM:

(wütend)

Alter Plattfuß! Er sieht nur das dumme Ding!

(Mama Tröter überlegt kurz, trinkt dann mit ihrem Rüssel einen Schluck aus der Quelle)

TRÖTER:

Ah, das tut gut.

(dreht sich zu Ungestüm, prustet ihm das Wasser ins Gesicht)

Nicht wahr?

UNGESTÜM:

(tobt)

Unverschämtheit!

(Jana lächelt)

TRÖTER:

Na sowas! Du kannst ja lachen. Wie heißt du denn?

(Jana schaut verlegen zur Seite)

ALTKLUG:

Ihr müßt entschuldigen ... Sie spricht nicht viel.

TRÖTER:

Gut, dann stellen wir uns zuerst vor. Ich bin Mama Tröter. Und das hier sind meine beiden Jungs.

KLEIN-TRÖTER:

Ich bin Klein-Tröter, weil ich kleiner bin als meine Mama.

MINI-TRÖTER:

Und ich bin Mini-Tröter, weil ich noch kleiner bin als Klein-Tröter.

ELEFANTEN:

(tröten)

Tätärätää!!!

(SPUR 21 "Erdbeben I Schlag" einblenden. Ein Ruck, der plötzlich über die Insel geht, reißt alle zu Boden)

ALTKLUG:

Was war das?

UNGESTÜM:

Oh nein! Ich fürchte, das war die Insel! Sie ... sie versinkt wieder ... ganz langsam nur, aber sie versinkt. Bald wird sie wieder im Meer verschwunden sein.

TRÖTER:

Was? Wo sie gerade erst wieder aufgetaucht ist?

UNGESTÜM:

(zerknirscht)

Mein Zauber ist anscheinend nicht stark genug, um sie lange an der Oberfläche zu halten. Ich muß einen stärkeren finden. - Ihr Elefanten, könnt IHR mir nicht helfen?

TRÖTER:

Etwa eine Tagesreise von hier steht der Eisvulkan. In seinem Inneren ist eine Säule mit vielen tausend Steintafeln, auf denen alle Geheimnisse dieser Welt niedergeschrieben sind. Aber wir können sie nicht lesen. Niemand auf dieser Insel kann das.

UNGESTÜM:

(ungeduldig)

Schön. Und?

TRÖTER:

Dort steht vielleicht auch, wie man den erneuten Untergang dieser Insel verhindern kann.

UNGESTÜM:

Dann zeigt uns den Weg!

TRÖTER:

Ich denke nicht daran. Lieber gehe ich wieder unter!

UNGESTÜM:

Ach! Und warum nicht?

TRÖTER:

Ich mag dich nicht!

ALTKLUG:

(zu den kleinen Elefanten)

Ihr müßt sie dazu bringen, daß sie uns dort hinführt.
Sonst bekommt der Professor nämlich wieder seine
berühmte schlechte Laune! Und die läßt er dann an mir
und Jana aus.

KLEIN-TRÖTER:

Das will ich nicht! - Mama, können wir sie nicht dort
hinführen?

TRÖTER:

Wo denkst du hin?

KLEIN-TRÖTER:

Och, Mama ...

TRÖTER:

(schon fast umgestimmt)

N ... nein, hab ich gesagt!

KLEIN-TRÖTER:

(stupst seinen Bruder an)

Los, versuch du mal!

MINI-TRÖTER:

(mit flehendem Blick und flehender Stimme)

Mami ...

(klimpert mit den Augenwimpern)

TRÖTER:

Nein! Ihr werdet ihnen NICHT den Weg zeigen!

(Pause)

Jedenfalls nicht allein!

(wendet sich zum Gehen)

ALTKLUG:

Vielen Dank, Mama Tröter!

TRÖTER:

Immer mir nach!

(SPUR 7 "Ele-Marsch" einblenden. Die Darsteller gehen
nach vorn, der Vorhang schließt sich hinter ihnen. Alle
Darsteller wandern nun im Takt der Musik kreuz und
quer durch die Zuschauerreihen und versammeln sich
schließlich wieder vor dem geschlossenen Vorhang)

3. BILD

IM SCHNECKENHAUS

TRÖTER:

(zu Jana)

Na, wir sind dir wohl noch immer nicht geheuer, was,
kleines Fräulein?

UNGESTÜM:

Kümmert euch nicht um sie. Sie ist nur ein kleines,
dummes Geschöpf.

TRÖTER:

Hat sie noch nie gesprochen?

ALTKLUG:

Nein. Kein einziges Wort, seit ich sie damals bei mir
aufgenommen habe.

TRÖTER:

Wie heißt sie?

ALTKLUG:

Ich habe sie Jana genannt.

TRÖTER:

Vielleicht kann dich ein kleines Lied aufheitern, Jana.

KLEIN-TRÖTER und MINI-TRÖTER:

Oh ja, Mama!

TRÖTER:

Und los geht es!

ELEFANTEN:

(tröten)

Tätärätääää!!!

(SPUR 8 "Hoch leben die Elefanten" - Lied - einblenden.

*Die Elefanten singen ihr Lied und tanzen dazu - so gut es
ihnen ihre Plattfüße erlauben!)*

"HOCH LEBEN DIE ELEFANTEN"

TRÖTER:

Nun traue dich ruhig mal näher ran.

Du brauchst doch gar nicht ängstlich sein.

Komm her und fühl mir auf den Zahn

aus weißem, purem Elfenbein.

ELEFANTEN:

Wir haben sonniges Gemüt.

Das kann ein jeder von euch seh'n.

Drum singen wir dir unser Lied,

dann wirst du uns bestimmt versteh'n.

Wir sind immer mopsfidel

und trotz Plattfuß ganz schön schnell,

ha'm ein ziemlich dickes Fell.

Hoch leben die Elefanten - Elefanten!

Wir sind überall beliebt.

Wer was anderes sagt, der lügt.

Oh, wie schön, daß es uns gibt.

Hoch leben die Elefanten - Elefanten - Elefanten!

TRÖTER:

In Indien sind wir zu Haus.

KLEIN-TRÖTER:

Natürlich auch in Afrika.

MINI-TRÖTER:
Grünzeug ist unser Lieblingsschmaus ...

ELEFANTEN:
... denn wir sind Vegetarier!

ELEFANTEN:
*Wir sind immer mopsfidel
und trotz Plattfuß ganz schön schnell,
ha'm ein ziemlich dickes Fell.
Hoch leben die Elefanten - Elefanten!
Wir sind überall beliebt.
Wer was anderes sagt, der lügt.
Oh, wie schön, daß es uns gibt.
Hoch leben die Elefanten - Elefanten - Elefanten!*

TRÖTER:
*Ja, wir leben ganz schön lange.
Machen uns vor gar nichts bange.
Und wenn doch, dann nur vor Mäusen.*

MINI-TRÖTER:
Ganz besonders vor den weißen!

ELEFANTEN:
*Wir sind immer mopsfidel
und trotz Plattfuß ganz schön schnell,
ha'm ein ziemlich dickes Fell.
Hoch leben die Elefanten - Elefanten!
Wir sind überall beliebt.
Wer was anderes sagt, der lügt.
Oh, wie schön, daß es uns gibt.
Hoch leben die Elefanten - Elefanten - Elefanten!*

UNGESTÜM:
Schluß mit dem Gejaul! Bringt mich endlich zum
Eisvulkan!

TRÖTER:
Das können wir nicht! Wir wissen gar nicht, wo der
steht.

UNGESTÜM:
Waaaas? Und wieso laufen wir dann seit Stunden in der
Weltgeschichte herum?

TRÖTER:
Weil wir zur Riesenschnecke Amanda wollen. Die weiß,
wo der Eisvulkan ist.

UNGESTÜM:
Na, das ist ja prickelnd! Und wo finden wir diese
Amanda?

TRÖTER:
Du stehst direkt davor. Das, was so aussieht wie ein
Vorhang, ist ihr Riesenschneckenhaus.

UNGESTÜM:
(wenig begeistert)
Schön! Toll! Hat diese Amanda auch einen Kopf?

AMANDA:
(kommt hinter dem Vorhang hervor)
Tag auch.

UNGESTÜM:
(springt erschrocken zurück)
Ha!

TRÖTER:
Hallo, Amanda!

AMANDA:
Grüß dich, Mama Tröter!
(Julante, Amandas Schwester, kommt ebenfalls hinter dem Vorhang zum Vorschein)

JULANTE:
Oh, wir haben Besuch?

ALTKLUG:
Wie? Noch eine Schnecke?

AMANDA:
Wenn ihr gestattet: Das ist meine Schwester Julante! Wir
sind letzte Woche zusammengezogen!

JULANTE:
In meiner eigenen Bude war es mir zu stressig.
Schreckliche Nachbarn und so. Na ja, und da habe ich
mir gesagt: Julante, habe ich gesagt, warum gründest du
nicht mit deiner Schwester eine WG?

TRÖTER:
Was, bitte?

AMANDA:
Na, eine Wohngemeinschaft eben! Ist doch auch viel
praktischer!

JULANTE:
Ich koche gerade Grünkernsuppe! Möchtet ihr vielleicht
ein Tellerchen?

UNGESTÜM:
Grünkernsuppe? Igitt!

AMANDA:
Was heißt hier "Igitt"?

JULANTE:
Du, da sollten wir mal drüber reden ...

TRÖTER:
(schnell)
Später! Später! Sagt mal, könnt ihr uns den Weg zum
Eisvulkan zeigen?

AMANDA:

Nein, das können wir nicht.

UNGESTÜM:

(zornig)

Wie bitte? Dann sind wir also ganz umsonst hierher marschiert? Wollt ihr mich, den großen Professor Ungestüm, zum Narren halten, dumme Kriechtiere?!

AMANDA:

Wenn du mich mal ausreden lassen würdest, du eingebildeter Fatzke, könnte ich dir ja verraten, daß sich im Innern dieses Schneckenhauses ein Buch befindet, in dem der Weg zum Eisvulkan genau beschrieben ist.

UNGESTÜM:

(überfreundlich)

Oh ... dürften wir uns das besagte Buch ... vielleicht mal ein wenig näher ansehen...?

AMANDA und JULANTE:

Nein!

TRÖTER:

Aber Amanda! Julante!

AMANDA:

Der hat uns beleidigt!

TRÖTER:

Hört mal ...

JULANTE:

Kriechtiere hat er uns genannt!

TRÖTER:

Amanda ...

AMANDA:

Dumme Kriechtiere sogar!

ELEFANTEN:

Amanda! Julante!

AMANDA und JULANTE:

Nein, nein und nochmals nein!

ALTKLUG:

Vielleicht, Mama Tröter, kannst du die beiden mit deinem Lied ein wenig versöhnlicher stimmen.

TRÖTER:

Versuchen könnten wir es. Also Kinder ...

(SPUR 9 "Ele-Refrain" einblenden, die Elefanten singen nochmals den Refrain ihres Liedes)

ELEFANTEN:

Wir sind immer mopsfidel und trotz Platzfuß ganz schön schnell, ha'm ein ziemlich dickes Fell.

Hoch leben die Elefanten - Elefanten!

ALTKLUG:

(mustert die Schnecken)

Die sehen immer noch ziemlich grummelig aus.

TRÖTER:

(zum Publikum)

Dann, liebe Kinder, müßt ihr mitsingen. Ja, wollt ihr das tun? - Gut, ich dirigiere von hier aus. Klein-Tröter geht nach rechts, Mini-Tröter nach links.

(Die kleinen Elefanten stellen sich rechts und links vom Publikum auf)

TRÖTER:

Und eins - zwei - drei - vier!

ELEFANTEN:

(singen mit den Kindern)

Wir sind immer mopsfidel und trotz Plattfuß ganz schön schnell, ha'm ein ziemlich dickes Fell.

Hoch leben die Elefanten - Elefanten!

ALTKLUG:

(deutet triumphierend auf die Schnecken)

Seht mal, sie lächeln!

AMANDA und JULANTE:

Stimmt ja gar nicht!

TRÖTER:

(wendet sich schnell dem Publikum zu)

Kinder, haben die beiden gelächelt oder nicht?

JULANTE:

Also gut! Überredet!

(hält den Vorhang auf, zu den Elefanten)

Aber nur wegen euch!

AMANDA:

Beeilt euch, bevor wir es uns anders überlegen!

UNGESTÜM:

(zu den Elefanten und Jana)

Ihr bleibt hier! Tiere und Frauen stören bei sowas nur!

(verschwindet mit Altklug hinter dem Vorhang)

AMANDA:

Chauvi!

(geht mit Julante ebenfalls hinter den Vorhang)

(Die Elefanten und Jana stellen sich an den rechten Bühnenrand)

MINI-TRÖTER:

Mama, was ist das?

TRÖTER:

Was denn?

MINI-TRÖTER:

Ein Chauvi!

KLEIN-TRÖTER:

Ich weiß es!

TRÖTER:

DU bist still!

(SPUR 10 "Im Schneckenhaus" einblenden. Der Vorhang öffnet sich und zeigt das Innere des

Riesenschneckenhauses. Alle Gegenstände hier sind übergroß: ein Kerzenständer mit Kerze, Streichhölzer in einer Schachtel, Riesenstifte, Riesenzettel und in der Mitte ein Riesenbuch. Auf der Streichholzschachtel sitzen die beiden Schnecken. Amanda strickt einen Pulli, und Julante widmet sich ihrem Tee. Ungestüm und Altklug schauen sich staunend um)

ALTKLUG:

Ist das finster hier!

UNGESTÜM:

(deutet auf die Kerze)

Was ist denn das für eine Säule?

ALTKLUG:

Eine Kerze. Heiliger Strohsack, ist die groß!

AMANDA:

Na, was habt ihr denn gedacht? Im Haus einer Riesenschnecke ist alles riesig!

UNGESTÜM:

Zünde sie an. Klettere auf meine Schultern! Na, mach schon!

(Altklug nimmt ein Riesenstreichholz und streicht es an der Riesenzündschachtel an und klettert auf Ungestüms Schultern, hält das Riesenstreichholz an den Docht der Kerze, und diese leuchtet auf. Das Schneckenhaus erhellt sich. Ungestüm beginnt, unter der Last Altklugs hin- und herzuwandern)

ALTKLUG:

(in Panik)

Herr Professor, was machen Sie denn, um Himmels willen?

UNGESTÜM:

(stöhnt)

Du bist ... für mich ... viel zu ...

(Sie fallen mit lautem Poltern zu Boden)

UNGESTÜM:

(ächzt)

... schwer!

ALTKLUG:

(zeigt auf das Buch)

Seht mal! Da!

UNGESTÜM:

Das muß das schlaue Buch sein!

(Altklug schlägt mit großer Anstrengung das Buch auf. Ungestüm, der daneben steht, wird von dem umklappenden Buchdeckel fast erschlagen)

UNGESTÜM:

(wütend)

Für heute reicht es, Altklug! Ich konnte gerade noch zur Seite springen!

AMANDA:

(halblaut)

Schade!

(Ungestüm schaut ihn böse an)

ALTKLUG:

(schnell)

Ich habe nichts gesagt!

UNGESTÜM:

Los jetzt! Wir müssen dieses Werk studieren!

(krabbelt in das Buch und liest)

Inhaltsverzeichnis: Die Insel ... der Strand ... der Wasserfall ...

(hebt die Stimme)

der Eisvulkan! Seite 26! Los, komm!

(Sie schlagen mit großer Mühe Seite 26 auf)

UNGESTÜM:

(liest)

Da! Eine genaue Wegbeschreibung zum Eisvulkan! Wir müssen sie abmalen! Hol Stift und Papier!

(Altklug eilt in die Ecke, wo ein riesiger Bleistift steht, größer als er selbst. Altklug nimmt den Bleistift und trägt ihn mit großer Mühe zu Ungestüm)

UNGESTÜM:

Bist du zu dumm, um ein Stück Holz zu schleppen?

(Er packt mit an, nun torkeln die beiden erst recht hin und her)

UNGESTÜM:

(deutet auf ein großes Stück Papier, das auf dem Boden liegt)

Nach dort!

(Sie marschieren hin)

So! Jetzt müssen wir den Weg zum Eisvulkan abzeichnen! Also, wir sind jetzt hier...

(tippt mit dem Fuß auf eine Stelle des Papiers)

Hier ist also das Schneckenhaus! Da machen wir jetzt erstmal ein Kreuz!

(Nach vielen Anstrengungen gelingt es ihnen endlich,

ein Kreuz zu Papier zu bringen)

UNGESTÜM:

Ging es jetzt nach rechts oder links weiter?

ALTKLUG:

Keine Ahnung.

UNGESTÜM:

Du weißt aber auch gar nichts!

(geht zum Buch, schaut hinein)

Nach rechts! Erstmal eine ganz lange Strecke nach rechts!

(Sie ziehen unter großen Anstrengungen auf dem Papier vom Kreuz aus einen Strich)

JULANTE:

Ach Gott! Daß ihr Männer immer so umständlich sein müßt!

UNGESTÜM:

Hast du vielleicht eine bessere Idee?

(Wie aus dem Nichts taucht Olnos plötzlich auf)

OLNOS:

Ihr stellt euch in der Tat nicht gerade geschickt an!
(Der Professor und Altklug stoßen einen lauten Schrei aus)

UNGESTÜM:

Der Kerl ist mir nicht geheuer! Kommt wie aus dem Nichts, und genauso plötzlich ist er auch wieder verschwunden! Wie heißt du überhaupt?

OLNOS:

Mein Name ist Olnos! Und meine Aufgabe ist es, euch durch diese Geschichte zu begleiten.

UNGESTÜM:

Auch das noch! Wir haben keine Zeit für Geschichten! Wir müssen weitermachen! Los!

OLNOS:

Wie wäre es, wenn ihr die Seite mit der Wegbeschreibung einfach aus dem Buch herausreißt?

UNGESTÜM:

(überlegt)

Gut ...

(überlegt weiter)

Um nicht zu sagen: genial!

(zu Altklug)

DIR fällt sowas ja nie ein!

(Ungestüm steht noch auf dem Blatt Papier, Olnos zerrt an einer Ecke des Blattes und zieht es so Ungestüm unter den Füßen weg, so daß dieser unsanft auf dem Hinterteil landet)

UNGESTÜM:

(erhebt sich, reibt sich stöhnend das Hinterteil)

Schon wieder ein paar blaue Flecken mehr! Oh, ich hasse blaue Flecken! Also, raus mit der Seite! Los!

(zu Olnos)

Und du hilfst gefälligst auch mit!

(Alle drei beginnen, an der Seite zu reißen.)

UNGESTÜM:

Na, los doch!

OLNOS:

Das ist ganz schön schwer!

UNGESTÜM:

(ironisch)

Ach was!

ALTKLUG:

Jetzt!

(Alle drei ziehen gleichzeitig an der Seite, die Seite reißt ab, und die drei purzeln mit lautem Getöse zu Boden)

ALLE DREI:

Ahhh! Hilfe!!!

AMANDA:

(genervt)

Geht es vielleicht noch ein bißchen lauter? Wollt ihr, daß ich Ärger mit meinen Nachbarn bekomme? Nein, diese Menschen! Pöbel!

UNGESTÜM:

(fährt hoch)

Hör mal, du ...

OLNOS:

(hält ihm schnell den Mund zu)

Wir sind schon unterwegs!

(Olnos und Altklug nehmen Ungestüm in die Mitte, haken ihn rechts und links unter und transportieren ihn regelrecht nach vorne zu den anderen. Altklug hat die Seite mit der Wegbeschreibung bei sich. Amanda und Julante folgen ihnen. Der Vorhang schließt sich, und Olnos verschwindet heimlich, still und leise)

AMANDA:

Das wurde aber auch Zeit!

ALTKLUG:

(studiert die Buchseite)

Wo geht es jetzt lang?

JULANTE:

(zeigt nach rechts)

Nach dort! Etwa eine halbe Tagesreise von hier erreicht ihr den "Zeitlosen Wasserfall"!